

# Radweg in der Endlosschleife

## VÖLKENRODE/BORTFELD

### Die lange Geschichte des Radweges an der L611

#### Ein Kommentar von Dieter R. Doden

Seit Jahren geistert ein Thema durch die Medien und füllt auch die Seiten der Rundschau. Gemeint ist der Radweg, entlang der L611, zwischen Völkenrode und dem Bortfelder Kreisel. Es ist inzwischen so viel darüber geschrieben, geredet und diskutiert worden, dass es manchem Mitmenschen langsam zum Halse heraushängt.

Es war gefühlt gestern, da frohlockten wir optimistisch, der „Radwegbau wird langsam realisierbar“. Fördermittel vom Land Niedersachsen sollten es möglich machen. Aber Pustekuchen, zu früh gefreut. Das Förderprogramm ist nämlich auf Maßnahmen beschränkt, die bis Ende 2023 fertiggestellt werden können. Das ist beim Radweg an der L611 nicht der Fall.

Auf Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen teilte der städtische Fachbereich Tiefbau und Verkehr mit, dass wegen der oben genannten zeitlichen Vorgabe nur Projekte in Frage kommen, für die bereits Planungsrecht besteht. Wörtlich heißt es in der Stellungnahme: „Ein Bebauungsplanverfahren oder ein Planfeststellungsverfahren mit den dafür notwendigen vorausgehenden Planungen und insbesondere den umweltrechtlichen Untersuchungen und Bewertungen ist in so kurzer Zeit nicht umsetzbar.“ Und weiter: „Die [...] Maßnahmen an Landesstraßen fallen nicht in die Zuständigkeit der Stadt Braunschweig. [...] Der Fokus der Verwaltung liegt auf der Umsetzung von Maßnahmen des Ziele- und Maßnahmenkatalogs "Rad-

verkehr in Braunschweig", die in der Zuständigkeit der Stadt liegen. Dennoch sind die [...] genannten Radwege sinnvoll und könnten grundsätzlich auch durch die Stadt realisiert werden.“

Fazit: Grundsätzlich würde man ja gern wollen, aber machen kann man nicht. Alle sind für den Radweg, weil er ganz einfach sinnvoll ist, aber keiner ist zuständig. Weil dummerweise eine Landesstraße nun mal Ländersache ist und just eine Grenze quer durch die L611 läuft. Der nördliche Teil, zum Bortfelder Kreisel hin, liegt auf Grund und Boden des Landkreises Peine, der südliche Teil nach Völkenrode hin, auf Gebiet der Stadt Braunschweig. Alle drei, Land Niedersachsen, Kreis Peine und Stadt Braunschweig würden wollen, nur zuständig sind jeweils die anderen. Keiner tut wirklich was.

Planungen, so heißt es, können erst begonnen werden, wenn Fördermittel zu bekommen sind. Fördermittel gibt es aber nur, wenn die Planungen fortgeschritten sind und man bis Ende 2023 mit dem Bau fertig sein kann. Das wiederum kann nicht sein, weil Planungen Jahre dauern. - Merken Sie was, liebe Leserinnen und Leser? Da hängt ein eigentlich gutes Bauvorhaben in einer Endlosschleife. Für die natürlich keiner was kann. - Ja, verdammt noch mal und zugenäht, passiert in diesem Lande immer erst etwas Positives, wenn was Negatives passiert ist? Müssen wir wirklich ein Beschleunigungsverfahren mit Unfällen auf der L611 und mit Menschenleben erkaufen? Es ist – sorry – zum K...